Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/01/2018

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.01.2018, Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2/3

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Gerda Freiheit	i. V. f. Herrn Dr. Schilling
Frau Claudia Rathje	
Frau Karen Schmick	
Herr Christian Schmidt	
Herr Heino Wriggers	

Bürgerliche Mitglieder

Herr Olaf Falke	i. V. f. Frau Rauchhaupt
Herr Klaus Goldbeck	
Frau Nadine Levenhagen	i. V. f. Frau Koenig

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Christian Krause-Hassenstein	Seniorenbeirat
Herr Alexej Sinner	Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Peter Kania	
Frau Annette Kirchgeorg	
Herr Andreas Schneider	bis 21:00 Uhr
Herr Heinz Baade	
Herr Dominic Demme	bis 20:20 Uhr
Frau Andrea Wohllebe	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig
Herr Dr. Toufic Schilling
Frau Sibylle von Rauchhaupt

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Festsetzung der Tagesordnung	
5.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. UA/11/2017 vom 13.12.2017	
6.	Berichte/Mitteilungen der Verwaltung	
6.1.	Berichte gem. § 45 c GO	
6.1.1.	Öffentliche Toilettenanlage	
6.1.2.	Kompensation für Knickeingriff	
6.1.3.	Lärmaktionsplanung	
6.1.4.	Energieberater	
6.1.5.	Klimaschutzmanager	
6.1.6.	Stadtradeln	
6.2.	Sonstige Berichte/Mitteilungen	
6.2.1.	Bericht Energiemanager	
7.	Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet südlich der Innenstadt an der Erika-Keck-Straße, zwischen der Manhagener Allee und der Kerntangente - Billigung des Entwurfs - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange	**2017/149**
8.	Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau bzw. Demontage des DB-Gleises 5 in Ahrensburg	**2017/151**
9.	Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke	**2017/152**

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Illegale Verschmutzung durch Müll am Containerstandort

10.2. Salzstreuung im Stadtgebiet

10.3. B-Plan Alte Reitbahn

10.4. Wildwechsel bei der S4

10.5. Sachstand Moorwanderwegbrücke

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Prof. Dr. Ralf Witt bezieht sich auf die Ausgleichmaßnahmen im Bereich des Spechtweges. Herr Prof. Dr. Witt möchte wissen, ob es sich bei den entsiegelten Flächen um die Fläche rings um das neu errichtete Gebäude für die Verlegung von Glasfaserkabel handelt. Wenn dies nicht der Fall ist, um welche Flächen handelt es sich dann. Handelt es sich bei den 8 m Knickneuanlage um die Hecke, mit der das Glasfaserhaus gegen die Straße abgegrenzt werden soll, wenn ja, sind dafür Koniferen vorgesehen oder Gehölze aus den einschlägigen Katalogen für die Anlage von Knicks.

Sind diese 8 m neuen Knicks als Kompensation für die privat gerodeten 40 m Altknick gedacht. Welche weiteren Pflanzungen sind für die Wiederherrichtung des Knicks vorgesehen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt schriftlich.

Der Vorsitzenden Frau Möller wurde eine Einwohnerfrage zugeleitet vom Bürger- und Grundeigentümerverein Waldgut Hagen e. V.

Herr Jürgen Siemers möchte wissen, zu welchem Kataster der Knick am Spechtweg zuzuordnen ist und wer für die Pflege und Aufrechterhaltung nach dem Knickerlass und der Knickverordnung SH 5.3 der oder die Verantwortlichen sind.

Herr Jan Furken meldet sich zu Wort und übergibt dem Ausschuss ein Schreiben **(Anlage 3.1)**. Er bezieht sich auf den Vortrag über die dritte Stufe der Lärmkartierung gemäß Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung des Umweltausschusses Nr. 10/2017.

Herr Furken hat folgende Anmerkungen: Laut der Antwort der Verwaltung wurden für die Lärmkartierung 2017 einzelne Straßenzüge ohne den Braunen Hirsch 2015 aktualisiert.

Grundlage seines Vortrages ist die Verkehrszählung der Stadt Ahrensburg, Fachdienst Verkehrsaufsicht, aus März 2017.

Die Zählung wurde vorgenommen im Abschnitt Hagener Allee bis Spechtweg.

Der Höchstwert der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke beträgt 5.753 Kfz in 24 Stunden.

Hieraus ergibt sich die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke an Werktagen von ca. 6.400 Kfz.

Eigene Verkehrszählungen aus Mai 2017 ergaben 7.400 Kfz in 24 Stunden.

Für den Straßenabschnitt Brauner Hirsch zwischen Spechtweg und Hagener Allee wurden für das Jahr 2025 4.500 Kfz in 24 Stunden vorhergesagt.

Diese entspricht einer Überschreitung der für 2025 vorhergesehenen Zahlen von 42 %.

Es ist davon auszugehen, dass auch der Verkehr in den anderen Straßenabschnitten des Braunen Hirsches im gleichen Maße angestiegen ist.

Für den Braunen Hirschen lässt sich somit anhand jüngster Zählungen der Stadt Ahrensburg belegen, dass der Verkehr und damit auch die Lärmeinwirkung signifikant angestiegen sind.

Der Einfluss aus der Eröffnung neuer Fachmärkte im Gewerbegebiet Beimoor-Süd, der geplanten Optimierung des Autobahnanschlusses Ahrensburg und der Ausweisung neuer Baugebiete lässt einen weiteren Anstieg der Verkehrsmengen erwarten.

Abschließend bittet Herr Furken um Angabe der Straßenzüge mit Nennung der Verkehrszahlen, welche in 2015 aktualisiert wurden **(**siehe **Anlage 3.2)**.

Der Bauamtsleiter Herr Kania erläutert, dass die im Jahr 2017 ermittelten Zahlungen aufgrund der verschiedenen Baustellen nicht repräsentativ sind. Im Frühjahr 2018 werden im Rahmen der Realisierungsabschätzung für die Südtangente an zwei Tagen Verkehrszählungen im gesamten südlichen Stadtgebiet vorgenommen. Diese Zahlen sollen dann für alle weiteren Ermittlungen und Diskussionen die Grundlage bilden.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung am 10.01.2018 wurde einstimmig angenommen.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. UA/11/2017 vom 13.12.2017

In der Niederschrift UA/11/2017 unter Tagesordnungspunkt 12 bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit in das Protokoll aufzunehmen, dass bei der Waldpflege künftig auf den Einsatz schwerer Erntemaschinen verzichtet wird..

Anschließend stimmt der Ausschuss wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**
1 dagegen (CDU)
1 Enthaltung (CDU)

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

6.1.1. Öffentliche Toilettenanlage

Herr Bauamtsleiter Kania teilt die derzeitigen Verfahrensstände zur öffentlichen Toilettenanlage dem Umweltausschuss mit.

Zur vollautomatischen Toilettenanlage wird mitgeteilt, dass der Abbau dieser am 24.01.2018 geplant sei.

Für das Projekt „Die nette Toilette“ hatte der Umweltausschuss hierfür am 11.10.2017 Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Gleichzeitig wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 13.12.2017 einvernehmlich durch die Ausschussmitglieder geäußert, nicht weiter auf diese Aktion aufgrund der geringen Beteiligung der Gastronomen und der nicht barrierefreien WC-Anlagen eingehen zu wollen.

Am 11.10.2017 wurden die möglichen Standorte für ein öffentliches WC vorgestellt. Hierfür wurden investive Mittel in Höhe von 150.000 € bereitgestellt.

Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, vorher Alternativen zu überprüfen. Der Antrag 068/2017 - Umbau Toilettenanlage Peter-Rantzau-Haus - wurde verworfen. Offen ist der Umbau des BBH Antrag 104/2017 der FDP-Fraktion.

Hierfür kommt nur der westliche Trakt des Bruno-Bröker-Hauses infrage, in dem sich zurzeit die Umkleidekabinen und Sanitäranlagen befinden. Zu einem Umbau kann es nach derzeitigen Zeitplan frühestens Ende 2019 kommen, da zunächst das beschlossene Sackgebäude für die Umkleidekabinen geplant (2018) und errichtet (2019) werden muss. Sollte die Idee, das BBH-Haus umzubauen näher geprüft und durch den Sozialausschuss entschieden werden, würden die eingeplanten Mittel in Höhe von 150.000 € im Jahr 2018 nicht beansprucht werden.

Die Vorsitzende Frau Möller erwidert, dass diese Vorstellungen nicht denen des Umweltausschusses entsprechen.

Des Weiteren sind sich verschiedene Ausschussmitglieder einig, dass das BBH-Haus kein Ersatz für eine öffentliche Toilette in der Großen Straße darstelle.

Nach einer kurzen Diskussion zieht die FDP-Fraktion ihren Antrag AN/104/2017 zurück.

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Umweltausschusssitzung konkrete Vorstellungen für einen Standort in der Großen Straße vorzustellen.

6.1.2. Kompensation für Knickeingriff

Der Umweltausschuss wird darüber unterrichtet, dass mit Ordnungsverfügung vom 14.12.2017 die Verwaltung von der unteren Naturschutzbehörde aufgefordert wurde, für die während der Straßenbauarbeiten im Spechtweg entstandenen Knickschädigungen folgende Kompensationen bis 30.11.2018 umzusetzen: Entsiegelung einer Fläche von 267 m² im westlichen Spechtweg und Neuanlage eines 8 m langen Knicks im westlichen Spechtweg.

Die Entsiegelung der Fläche (vormals Parkplatz) wurde bereits im Zuge der Baumaßnahme vorgenommen. In diesem Bereich ist auch die Neuherstellung eines ca. 20 m langen bepflanzten Knickwalls vorgesehen, mit der der Bauhof beauftragt wurde. Mit der Herstellung des Knickwalls ist - abhängig von der Witterung - im Frühjahr 2018 zu rechnen zu rechnen, die Bepflanzung soll dann im Herbst 2018 erfolgen, sodass die Fertigstellungsfrist eingehalten wird.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die untere Naturschutzbehörde nicht erst durch ein am 09.05.2017 vom MELUND weitergeleitetes Schreiben, sondern bereits am 26.10.2016 schriftlich von der Verwaltung über die Straßenbaumaßnahme informiert worden ist. Im Planungsprozess wurden der unteren Naturschutzbehörde alle benötigten Unterlagen, wie Planzeichnungen, Baumschutzgutachten und FFH-Verträglichkeitsprüfung vorgelegt.

6.1.3. Lärmaktionsplanung

Der Umweltausschuss wird darüber unterrichtet, dass der Zeitplan zur Lärmaktionsplanung aufgestellt wurde und das Projekt im Sommer 2018 fertig gestellt wird. Der Umweltausschuss wird über alles Weitere informiert werden.

Ein Ausschussmitglied bittet darum, dass die Vorlage LAP schon drei bis vier Wochen vor der Sitzung verschickt wird, um genügend Vorbereitungszeit zu haben.

6.1.4. Energieberater

Der Umweltausschuss wird darüber informiert, dass seit dem 15.12.2017 eine Energieberatung im Rathaus stattfindet. Alle zwei Wochen jeweils am Freitag berät die Architektin, Frau Andrea Grimm, Interessierte im Rathaus im Raum 32. Bürgerinnen und Bürger müssen sich vorher anmelden, die Kosten betragen 7,50 € pro Beratung. Frau Grimm wird sich auch nochmal im Umweltausschuss vorstellen und über ihre Tätigkeit berichten.

6.1.5. Klimaschutzmanager

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.12.2017 der befristeten Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin zugestimmt.

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle EG 11 befristet für drei Jahre unter Bezuschussung der Lohnkosten von 65 % durch den Projektträger Jülich im Auftrag des Bundes.

Der/die Klimaschutzmanager/in wird zuständig sein für die Umsetzung des im Sommer 2015 fertiggestellten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Ahrensburg.

Die Stelle wird im Fachdienst ZGW angesiedelt - der Förderantrag wird kurzfristig gestellt.

6.1.6. Stadtradeln

Auch dieses Jahr wird die Stadt am Projekt „Stadtradeln“ für das Jahr 2018 teilnehmen. Da die maximalen Kosten 90 € betragen, geht die Verwaltung davon aus, dass der Umweltausschuss seine Zustimmung zur Teilnahme am „Stadtradeln“ gibt.

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Bericht Energiemanager

Herr Demme stellt sich und seine Funktion als Energiemanager dem Ausschuss vor und erläutert kurz seine Tätigkeiten.

Im Energiebericht 2017 wurden die Verbräuche für Gas, Strom und Wasser und die Kosten ermittelt. In der Stadt Ahrensburg gibt es 59 abgerechnete Liegenschaften und 200 Zählerstellen. Für die Kostenermittlung wurden mehr als 650 Werte aus Rechnungen für die Jahre 2013 bis 2016 ermittelt.

Die Gesamtfläche der städtischen Liegenschaften beträgt 81.274 m².

Herr Demme zeigt anhand einer Präsentation, wie Verbräuche und Kosten für das Jahr 2016 aufgeteilt sind. Für Heizungen (Gas, Fernwärme) entstanden Kosten in Höhe von 496.187 €, für Strom 651.925 € und der Wasserverbrauch war mit 117.392 € zu verbuchen. Des Weiteren wird berichtet, dass die Flächen der städtischen Liegenschaften in den letzten Jahren durch zahlreiche Übergangs- und Behelfsbauten kontinuierlich gewachsen sind. Die Schulen stellen mit ca. 2/3-Anteil die größte zu bewirtschaftende Fläche dar. Ebenso sind Schulen die größten Verbraucher aller betrachteten Energiearten (Gas, Strom, Wasser).

Anschließend wird auf die einzelne Energieverteilung näher eingegangen **(siehe Anlage)**.

Herr Demme führt an, dass der absolute Wärmeverbrauch jährlichen Schwankungen unterliegt. Die Wärmekosten sind im Vergleich zu dem Jahre 2013 um 30 % gesunken , auch der Gasdurchschnittspreis sinkt seit dem Jahr 2013.

Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 14 % gestiegen. Dies ist der Beheizung der temporären Containeranlagen zu schulden. Die Stromkosten steigen seit 2009 kontinuierlich.

Auch der Wasserverbrauch ist seit 2013 auf einem hohen Niveau und die absoluten Wasserkosten sind seit 2009 ebenfalls gestiegen.

Durch ein enges Zusammenarbeiten mit Hausmeistern und Verwaltern, Handzettelausgabe für richtiges Heizen und Lüften und Seminaren zum Energiecoaching soll erreicht werden, das Kosten langfristig gesenkt werden.

Unter anderem stehen auch Förderprogramme zur Verfügung, um Anlagen auf den neuesten Stand zu bringen. Durch geringinvestive Maßnahmen (Überprüfung und Nachregulierung der Heizungssteuer, Austausch von Leuchtmitteln, Wassersparer und Selbstschlussarmaturen) können die Kosten nachhaltig gesenkt werden.

Herr Demme bedankt sich beim Ausschuss für die Aufmerksamkeit und beendet seinen Vortrag.

Die Ausschussmitglieder bitten um eine Maßnahmenliste und Kosten-Nutzen-Analyse, die dem Umweltausschuss vorgelegt wird.

2017/149

7. Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet südlich der Innenstadt an der Erika-Keck-Straße, zwischen der Manhagener Allee und der Kerntangente
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Der zuständige Mitarbeiter der Stadtplanung macht darauf aufmerksam, dass es keine Veränderungen seit dem Aufstellungsbeschluss gegeben habe. Es gebe unter anderem einen Wegfall von geschützten Bäumen, die im Baufenster liegen.

Anschließend kommt es zur folgenden Abstimmung über die Vorlage Nr. 2017/149:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2017/151

8. Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau bzw. Demontage des DB-Gleises 5 in Ahrensburg

Nach einer kurzen Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder über die Vorlage Nr. 2017/152 wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

9. Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke

In der Einwohnerversammlung am 26.09.2017 regte Frau Hansen als Bürgerin der Stadt Ahrensburg an, dem Lärmschutz der Bewohnerinnen und Bewohner Priorität gegenüber Optik und Gewinne anliegender Geschäfte einzuräumen. Die Verwaltung soll nun beauftragt werden, Frau Hansen über die Resolution der Stadtverordnetenversammlung vom 27.11.2017 zu informieren.

Der Umweltausschuss spricht sich mehrheitlich für den Beschlussvorschlag aus und stimmt anschließend wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Illegale Verschmutzung durch Müll am Containerstandort

Die Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass der Müllcontainerstandortplatz am Nordstrandring teilweise sehr verunreinigt ist und Anwohner ihren Sperrmüll einfach neben die Container legen. Es wird gebeten, dass die Stadt weitere Maßnahmen ergreift.

10.2. Salzstreuung im Stadtgebiet

Aufgrund der derzeitigen Wetterverhältnisse wird die Stadt gebeten, eine weitere Pressemitteilung zur Salzstreuung im Stadtgebiet herauszugeben.

Des Weiteren wird bemängelt, dass viele private Winterdienste auf Streusalz zurückgreifen.

Daraufhin wird dem Umweltausschuss versichert, dass der Bauhof beim Winterdienst Streusalz nur zum Einsatz bringt, wo eine Gefahrenstelle sich befindet, wie z. B. Straßen mit Buslinien, Rampen.

Ein Ausschussmitglied bittet darum, die Modalitäten für das Salzstreuen für Privatleute (Privatflächen und öffentliche Wege) als Anlage zum Protokoll zu geben.

10.3. B-Plan Alte Reitbahn

Ein Ausschussmitglied fragt an, wann der B-Plan zur Alten Reitbahn auf die Tagesordnung des Umweltausschusses genommen wird. Der Bauamtsleiter Kania versichert, dass der Tagesordnungspunkt B-Plan zur Alten Reitbahn verfahrensmäßig auf der Umweltausschusstagesordnung stehen wird.

Der B-Plan wurde im BPA auch noch nicht vorgestellt.

10.4. Wildwechsel bei der S4

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass bei der S4-Planung die vorhandenen Wildwechsel bisher nicht berücksichtigt wurden. Der Jagdverband hat Einwände im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eingelegt.

10.5. Sachstand Moorwanderwegbrücke

Ein Ausschussmitglied fragt nach dem derzeitigen Sachstand der Moorwanderwegbrücke. Die Verwaltung erwidert, dass nach der Förderzusage die öffentliche Ausschreibung im Frühjahr vorgenommen wird. Der Umweltausschuss wird über den weiteren Sachstand zur Moorwanderwegbrücke rechtzeitig informiert werden.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Andrea Wohllebe
Protokollführerin